

Gläserne Kuben

Kirchner-Museum in Davos (Kanton Graubünden)

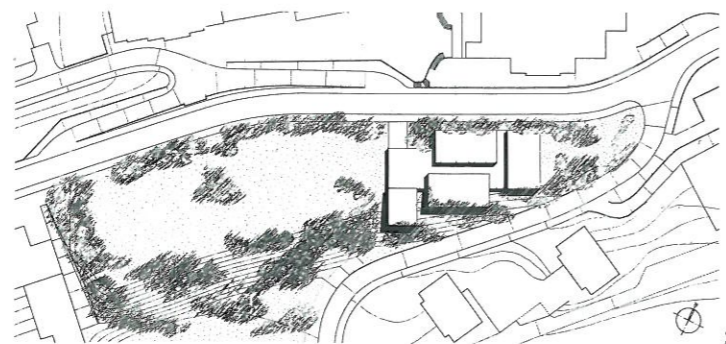


1

Davos liegt zwar mitten in den Alpen, hat aber durch seine Geschichte als Höhenkurort schon in seinen Anfängen mit moderner Architektur überrascht. Im Gegensatz zu anderen Bergregionen setzte sich das Flachdach der Moderne von Beginn an durch, hier in der Sondervariante der hinterlüfteten Holzkonstruktion, dem sogenannten Davoser Kaltdach. Seit der Jahrhundertwende wurde Davos vom Kuraufenthalt wichtiger Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Politik ganz Europas geprägt. Noch heute ist Davos einer der bekanntesten Wintersportorte der Welt. Der Maler Ernst Ludwig Kirchner verbrachte einundzwanzig Jahre seines Lebens hier.

In diese Stadt in den Alpen setzten zwei junge Architekten aus Zürich einen möbelartig detaillierten Bau, der vier von außen klar erkennbare Kuben umfaßt. Die Fassade ist rundum mit mattiertem Glas verkleidet, nur an

einzelnen Stellen ist das Glas durchsichtig und läßt den Blick in das Innere des Museums oder einen Durchblick durch das Gebäude in eine Hochgebirgslandschaft zu, die der Künstler so oft gemalt hat.



2

- 1 Ansicht von der Hauptstraße (von Westen) mit Eingangsrampe. Die Glashaut verleiht dem Gebäude einen leicht grünlichen Schimmer – wie Gletscher-Eis
- 2 Lageplan, M 1: 2500
- 3 Ansicht von Nordosten. Die Nebenstraße führt zum Parkplatz unterhalb (südlich) des Museums

»Aber mit einemmal greift es mir ans Herz, tut mir wohl, ich bin glücklich, ich sage: Das ist schön. Das ist Baukunst. Das ist Kunst.«
(Le Corbusier, 1922)



3

